

- Schrank- und Zimmertüren sollten nach Möglichkeit geschlossen sein, um mögliche Verletzungsgefahren zu vermeiden. Auch Gegenstände sollten nicht als Stolperfallen im Raum platziert werden.
- Wenn Sie eine blinde Person begleiten, fragen Sie sie, ob sie Informationen über das, was Sie gerade sehen, haben möchte und wenn ja, wie detailliert.
- Beim Einkauf geben Sie dem blinden Menschen einen kurzen Überblick über die angebotenen Waren.
- Für die Orientierung einer blinden Person ist es notwendig, genaue Richtungsangaben zu erhalten. „Da drüben“ oder „dort“ ist zu ungenau.
- Sehbehinderte Menschen haben oft andere Schwierigkeiten als blinde. Wichtig ist beispielsweise, dass die gegebenen Lichtverhältnisse in Bezug auf den Sehrest optimal genutzt werden. Fragen Sie die sehbehinderte Person, wie es für sie am Besten ist.
- Genieren Sie sich nicht vom Sehen zu sprechen. Jede blinde Person sieht fern, hat ihren Freund gesehen. Der normale Sprachgebrauch ist für blinde Menschen äußerst wichtig.

Wer nicht oder nur wenig sehen kann, lebt unter erschwerten Bedingungen. Seien Sie mutig, Ihre Hilfe anzubieten, aber nicht enttäuscht, wenn sie abgelehnt wird.

#### Weitere Informationen des EBSW:

- Faltblatt „Wir über uns“
- Faltblatt „Infos von A–Z“
- Faltblatt „Freizeiten“

#### Geschäftsstelle des EBSW:

Eduard-Breuninger-Str. 8, 71522 Backnang  
Tel.: 07191 6 00 00, Fax: 07191 97 05 42  
info@ebsw-online.de  
www.ebsw-online.de

#### Kontaktzeiten:

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

#### Bankverbindung:

Kreissparkasse Waiblingen  
Konto-Nr. 5115 BLZ 602 500 10

**Unsere Faltblätter sind auch in Großdruck, Blindenschrift und per Mail erhältlich.**

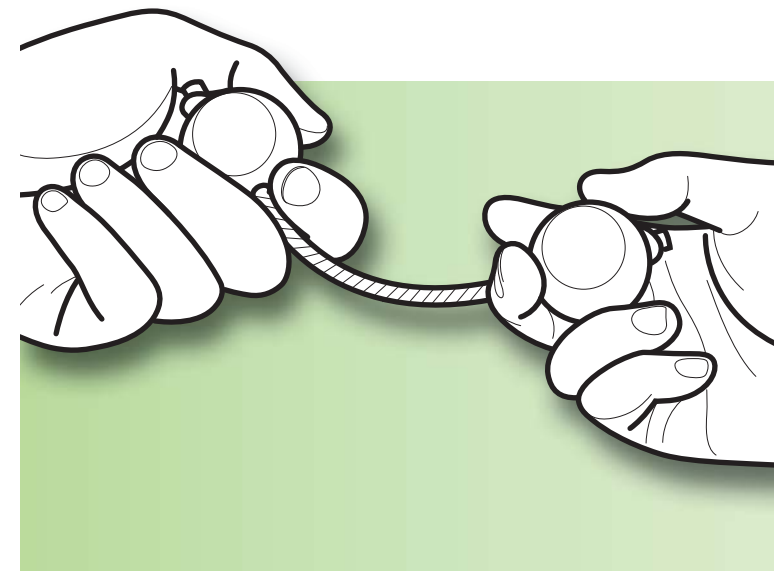
---

#### Ihre Kontaktperson:



Evangelischer  
Blinden- und  
Sehbehindertendienst  
Württemberg e. V. (EBSW)

**Diakonie** 



**Miteinander  
unterwegs**

## Tipps für die Begegnung mit blinden und sehbehinderten Menschen

Oftmals sind sehende Menschen in der Begegnung mit blinden und sehbehinderten Menschen unsicher. Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen Tipps und Hinweise geben, die Ihnen im Kontakt nützlich sein können.

### Was heißt blind und sehbehindert?

Von **Blindheit** spricht man, wenn die Sehfähigkeit mit Brille mit dem besseren Auge nicht mehr als 2% beträgt.

Eine **hochgradige Sehbehinderung** liegt vor, wenn jemand trotz Brille nur noch einen Sehrest von 5% besitzt.

**Sehbehindert** ist, wer mit Brille maximal 30% Sehvermögen hat.

Die Formen der Seheinschränkungen sind sehr unterschiedlich. Beispielsweise können Gegenstände von einigen Betroffenen nur wahrgenommen werden, wenn sie im Zentrum des Blickfeldes, nicht aber, wenn sie am Rande liegen. Andere Menschen haben im zentralen Blickfeld ihre Sehkraft verloren und können nur kleine Teile der „Ränder“ wahrnehmen. Manche Personen sehen alles nur sehr verschwommen wie durch einen dichten Nebel. Viele Augenerkrankungen treten auch in Kombination auf.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Faltblatt nur von blinden Menschen gesprochen. Es gilt gleichermaßen für sehbehinderte Menschen.

### „Darf ich Ihnen behilflich sein?“

Diese Frage sollten Sie stellen, bevor Sie die Initiative ergreifen. Entweder kommt die bzw. der Angesprochene allein zurecht, oder er wird sagen, welche Hilfeleistung er braucht.

- Wenn eine blinde Person die Straße überqueren will, ist sie über ein Hilfsangebot meist sehr dankbar. Niemals sollten Sie einen blinden Passanten ungefragt am Arm packen und über die Straße bringen.
- An Haltestellen ist es hilfreich, wenn Sie den allein reisenden blinden Menschen zur Wagentür geleiten und ihm die Griffstange zeigen, indem Sie seine Hand darauf legen.
- Wenn Sie mit einer blinden Person gehen, lassen Sie ihr die Wahl, wie sie geführt werden möchte.
- Treppen, Absätze und Randsteine sollten angekündigt werden. Dabei ist auch wichtig zu wissen, ob es auf- oder abwärts geht.
- Wenn Sie einem blinden Menschen begegnen, sollten Sie als Sehender von sich aus den Kontakt aufnehmen.
- Es ist für eine blinde Person unangenehm, wenn Nachbarn oder Bekannte an ihr vorübergehen, ohne sich bemerkbar zu machen. Auch sie freut sich darüber, begrüßt zu werden.

- Sofern sie mit Begleitung unterwegs ist, sollten Sie sie direkt ansprechen, nicht über ihre Begleitperson.
- Wenn Sie einem blinden Menschen einen Sitzplatz anbieten, führen Sie ihn dorthin und legen Sie ihm die Hand auf die Rückenlehne.
- Falls Sie mit einer blinden Person ein Zimmer betreten, in dem sich weitere Menschen befinden, sollten Sie ihr dies mitteilen und – falls möglich – auch sagen, wer zugegen ist.
- Wenn Sie sich von der blinden Person entfernen, sagen Sie ihr dies bitte.
- Sofern Sie einen blinden Menschen mit einer anderen Person im Gespräch antreffen und dazu kommen, sollten Sie sich bemerkbar machen.
- Bei den Mahlzeiten teilen Sie bitte mit, was angeboten wird und schöpfen den Teller nicht zu voll. Manche blinde Personen nehmen angebotene Hilfe gerne in Anspruch, z. B. das Fleisch schneiden. Beschreiben Sie den Inhalt des Tellers nach der Uhr, z. B. das Fleisch liegt bei 6 Uhr. Gießen Sie die Getränke ein und stellen Sie das Gefäß dicht neben den Teller. Weisen Sie die blinde Person darauf hin.